

Gesang vom Feinsten in Valens

Das Bezirkssängerfest in Valens war ein voller Erfolg. Nicht nur der eigentliche Wettkampf der verschiedenen Chöre war hochstehend, auch die Organisation und das ganze Drumherum liessen den Anlass zu einem unvergesslichen Tag für die gesamte Sängerkategorie werden.

Von Erich Kressig jun.

Valens. – Das Wetter spielte mit und die Sängerinnen und Sänger mit den zahlreichen Gästen durften einen herrlichen Sommertag geniessen. Allein mit den 22 antretenden Chören waren es schon um die 600 Sänger, die auf der Sonnenterrasse im Taminatal zusammen kamen. OK-Präsident Ernst Kohler liess seine Zufriedenheit durchblicken. Mit einem Gesamtchorlied für Männerchöre «Froher Sängermarsch» und einem für Gemischte Chöre «Klänge der Freude» wurden die Bewertungen und Ehrungen angekündigt.

Freude und Kameradschaft

Der Präsident des Bezirkssängerverbandes, Toni Mannhart, nannte den Sängertag «einen Tag der Freude und der Kameradschaft». Er durfte zudem 29 Sängerinnen und Sänger mit dem neu erlangten Bezirksveteranen Status ehren.

Mannhart wies, wie es auch Gemeindepräsident Ferdi Riederer tat, darauf hin, wie wichtig das Kulturgut Gesang in unserer Gesellschaft sei.

Beide hofften, dass wieder vermehrt Junge den Weg in einen Chor finden werden.

Ferdi Riederer zeigte sich zudem zufrieden, dass ein so kleiner Ort wie Valens einen solchen Anlass organisieren durfte, obwohl die Infrastruktur in grösseren Orten gewiss besser wäre. Der Männerchor Valens ist ein tragender Verein im Dorf und die Motivation, einen solchen Anlass durchzuführen, war gross.

Hochwertige Wettvorträge

Sieben der acht Chöre aus dem Sarganserland wurden vom Team um den Chefexperten Stefan Meyer mit dem Prädikat «sehr gut» bewertet, der achte Sarganserländer Vertreter, der Männerchor Harmonie Mels, erhielt als einer von fünf Chören sogar das

Prädikat «vorzüglich», die höchste Bewertung.

Die Wettvorträge in der Valenser Dorfkirche waren allesamt von hohem Niveau geprägt. Alle hatten die gleichen idealen Bedingungen, führte Chefexperte Meyer aus.

Er war angetan vom Eifer und der Innovation der Chöre, die sich mutig auch an neueres Liedgut heranwagten. Er hofft, dass die Chöre den eingeschlagenen Weg weitergehen und sich weiter um ihre Stimmbildung kümmern, die Resultate lassen sich sehen.

Auf das 45. folgt das 46. Bezirkssängerfest in drei Jahren in Bad Ragaz. Ein Jahr vorher, 2008, wird das eidgenössische Sängerkategoriefest in Weinfelden als ein weiters gesangliches Highlight stattfinden (6. bis 15. Juni 2008).

Prädikatsverleihung

Männerchor Heiligkreuz	sehr gut
Männerchor Bad Ragaz	sehr gut
Männerchor Maienfeld	gut
Männerchor Grabs	vorzüglich
Gemischter Chor Oberurnen	sehr gut
Gemischter Chor Mitlödi	gut
Männerchor Sargans	sehr gut
Frauenchor Mels	sehr gut
Jugendchor siMpSonS	sehr gut
Churfürstchor	sehr gut
Postmännerchor Chur	sehr gut
Männerchor Hätzingen-Luchsingen	vorzüglich
Chor mixt Romontsch	sehr gut
Männerchor Harmonie Mels	vorzüglich
Frauenchor Wattwil	vorzüglich
Gemischter Chor Gutenswil	sehr gut
Frauenchor Schwyz	sehr gut
Männerchor Laad	sehr gut
Männerchor Braunau	sehr gut
Gemischter Chor Stettfurt	vorzüglich
Sängerbund Buchs	gut
Männerchor Klaus	sehr gut

Bezirksveteranen-Ehrungen

Männerchor Bad Ragaz
Broder Hans, Tanner Christian
Männerchor Heiligkreuz
Albrecht Manfred, Good Franz, Meli Alfred, Good Alfred, Guntli Ernst
Frauenchor Mels
Lutz Marianne, Sigi Berti
Männerchor Harmonie Mels
Schumacher Othmar, Vogel Josef
Männerchor Sargans
Guntli Bruno
Männerchor Valens
Gartmann Siegfried, Hobi Lorenz, Jäger Albert
Churfürstchor Walenstadt
Täschler Jakob
Chor mixt Romontsch
Bärtsch Helena, Casanova Venanzi, Derungs Wendelin, Frick Letitia, Hobi Marlis, Muoth Amadeus, Widrig Annemarie, Bund Flurin, Caviezel Lucas, Eggimann Genny, Hedy Luisa, Kalberer Gaudenzia, Schlegel Johanna

Frauenchor gibt Mozart die Ehre

Das Jahreskonzert des Frauenchors Mels im Alten Kino war hauptsächlich von Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart geprägt, dessen Gedenkjahr zum 250. Geburtstag bald abläuft.

Von Hans Hidber

Mels. – Frisch erklang zur Begrüssung des zahlreich erschienenen Publikums der Kanon «Viva la Musica» von Michael Praetorius (1571 – 1621), der als ältester der im Konzert zum Zuge kommenden Komponisten den Vortritt hatte. «Das Leben ohne Musik wäre ein Irrtum», zitierte Chorleiterin Verena Andenmatten Friedrich Nietzsche bei der Vorstellung des Programms. «Viele verachten die edele Musik» liess denn auch Johann Kaspar Bachofen – der ein Jahr vor Mozarts Geburt starb – den Chor klagen. Dem wurde aber gleich mit dem Volkslied «Singe, singe, singe» mit entsprechendem Voll- und Wohlklang abgeholfen.

Fröhlich und besinnlich

Den Liedtitel «Fröhlich klingen unsre Lieder» von Lorenz Maienhofer setzte der sichtlich motivierte Chor in seiner froh stimmenden Vortragsweise um. Dass die Sängerinnen unter der bewährten und kompetenten Leitung von Verena Andenmatten auch für Besinnliches zu haben sind, bewiesen sie mit «Von fern klingt leise eine Melodie». Johanna Manhart unterstrich dazu mit der Blockflöte die Klangfarbe der feinen Art. In der für Franz Schubert typischen, leicht schwärmerisch-wehmütigen Weise erklang als letztes nichtmozartliches Stück vor der Pause das Lied «An die Musik», eine Ode des Komponisten an die «holde Kunst», die ihn in grauen Stunden in eine



Fast wie auf einer Opernbühne: Links der «Mozarttrakt» mit Kommentatorin, Wolfer'! und Nanner'!

Bild Hans Hidber

«bessere Welt» entrücken liess. Karin Walser interpretierte es in ihrem Solo mit ausdrucksstarker und sicherer Stimme.

Festlich dekoriert

Der zweite Konzertteil war ganz Mozart gewidmet, mit dem «Türkischen Marsch» fulminant eröffnet durch die Pianistin Maria Thuli, die den Chor auch sonst einfühlend und mit professionellem Können begleitete. Aber auch optisch war das für Mozart angemessene festliche Umfeld augenfällig: Aus einem mit Rosen geschmückten Bogenkranz heraus kommentierte Nicole Lymann Mozarts Lebensgeschichte und die zur Aufführung gelangenden Gesänge. In der wie immer von Silvia Friedli liebevoll gestalteten Bühnendekoration schienen ebenfalls Rosen auf. Und die Sängerinnen hatten sich mittlerweile in festliche Gala gestürzt, wie sich das für eine Oper gehört – denn auf dem Programm standen auch Auszüge aus der berühmten «Zauberflöte» und der «Hochzeit des Figaro». Zuerst aber ertönte eines der populärsten

Kinder- und Frühlingslieder: «Komm lieber Mai und mache...», das erst in Mozarts Todesjahr 1791 erstmals zur Aufführung kam.

Wolfer'! und Nanner'!

Als kleiner Mozart im entsprechenden Outfit begleitete Dario Canal seine Schwester, s'Nannerl (Saskia Thoma), auf dem Klavier. Für die kleine Sängerin brauchte es gehörigen Mut, solistisch vor grossem Publikum aufzutreten. Sie wurde mit starkem, nach Wiederholung heischendem Applaus belohnt.

Dann war wieder reiner Chorgesang angesagt: Als «himmlisches Gebet» wurde das «Ave verum», ein eigentliches Fronleichnamlied, schon bezeichnet, auch wenn es fälschlicherweise in Unkenntnis der Textdeutung oft als Marienhymne behandelt wird. Mozart schrieb es, wie auch sein unvollendetes Requiem, in seinem Todesjahr. Der Chor sang es entsprechend einfühlend und getragen, wobei ein «Unterbau» an männlichen Stimmen die Harmonie noch vervollkommnet

hätte – aber dann wäre es ja kein Frauenchor mehr gewesen.

Figaro und Zauberflöte

Aus «Die Hochzeit des Figaro» trug Chorleiterin und Sopranistin Verena Andenmatten in ausdrucksvoller Dynamik und in einem weit gespannten Tonspektrum die «Arie der Gräfin» vor, nahtlos gefolgt vom «Rosenchor: Gnäd'ge Gräfin, diese Rosen...». Zum Schluss des offiziellen Programms kam wieder der Gesamtchor mit zwei Stücken aus der «Zauberflöte» mit «Seid uns zum zweiten Mal willkommen» und «Bald prangt den Morgen zu verkünden» zum Zug.

In der stürmisch geforderten Zugabe klatschte das Publikum gleich zweimal das «Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein» heraus – das Nannerl beziehungsweise Saskia Thoma sang dazu solistisch die Oberstimme. Ganz zum Schluss dankte die sichtlich erfreute Präsidentin Karin Walser allen direkt und auch im Hintergrund Beteiligten für das rundum gelungene Konzert.

MELS

Motorradclub

Mels. – Der Motorradclub Mels trifft sich neu auch im Winter am ersten Freitag im Monat im Restaurant Linde Vilters zum Hock und einem gemütlichen Beisammensein.

Frauenchor

Mels/Heiligkreuz. – Der Frauenchor Mels wird zum ersten Advent morgen Samstag Abend in Mels die Abendmesse um 19 Uhr sowie die Sonntagmesse vom 3. Dezember um 10.30 Uhr in der Kirche Heiligkreuz mit Liedern mitgestalten.